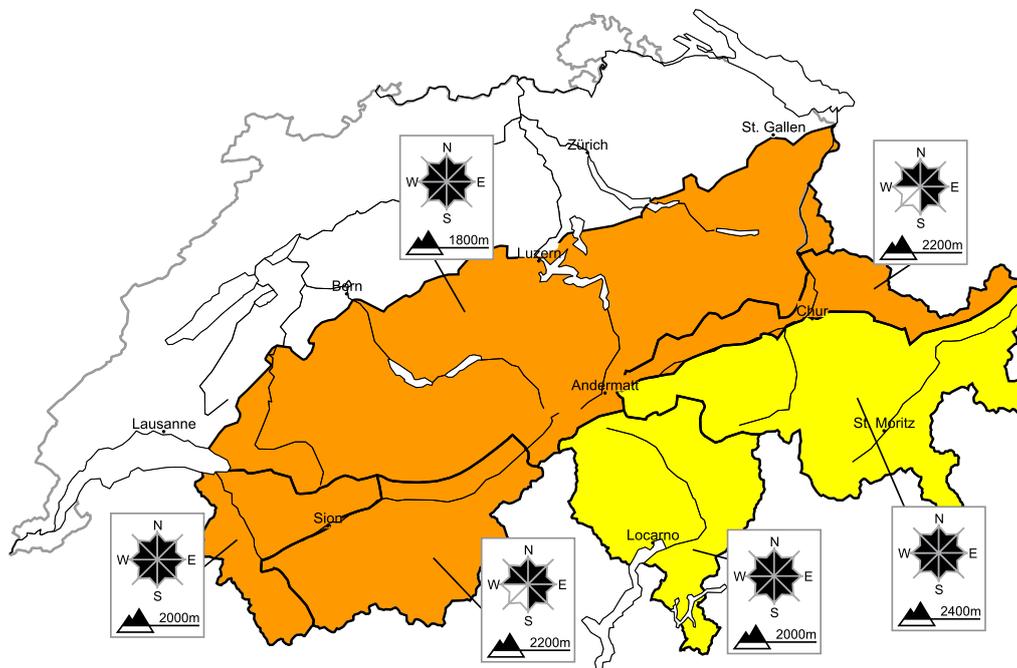


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 30.11.2019, 08:00 / Nächstes Update: 30.11.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.11.2019, 08:00



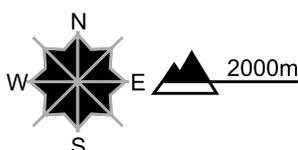
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können teilweise in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gross werden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Die Verhältnisse abseits der Pisten sind kritisch. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gross werden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche zu erwarten.

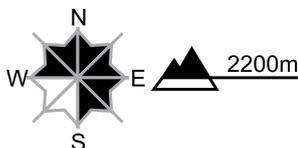
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Nordwestwind entstanden in der Nacht störanfällige Tribschneeeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gross werden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. An sehr steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche möglich.

Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Nordwind entstanden in der Nacht Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

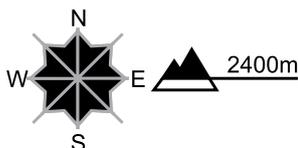
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische Triebschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Diese sind störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2600 m. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können dort vereinzelt gross werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.11.2019, 17:00

Schneedecke

Alpensüdhang: die mächtige Schneedecke ist günstig aufgebaut. Die Hauptgefahr geht von frischen Tribschneeansammlungen aus.

Übrige Gebiete: Die Hauptgefahr geht von Neu- und Tribschnee aus. Der Neuschnee der letzten drei Tage wurde auf eine, von Wind und Wärme geprägte, unregelmässige Altschneedecke abgelagert. Während ganz im Westen, am Alpenhauptkamm und südlich davon deutlich mehr Schnee als sonst um diese Jahreszeit liegt, ist die Schneedecke vom Berner Oberland über die Zentralschweiz bis nach Liechtenstein noch dünn. Oberhalb von rund 2600 m sind nördlich des Alpenhauptkammes vor allem an Schattenhängen im mittleren Teil der Schneedecke zusammenhängende, kantig aufgebaute Schichten vorhanden, die als Schwachschicht wirken können. Sonst ist der Schneedeckenaufbau eher günstig.

Unterhalb von 2400 m sind in allen Gebieten Gleitschneelawinen möglich. Am Alpenhauptkamm und südlich davon sind diese eher selten, aber vereinzelt gross.

Wetter Rückblick auf Freitag, 29.11.2019

Am Alpenhauptkamm und nördlich davon war es bedeckt mit wiederholtem Scheefall, südlich davon war es meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag schneites es mit einer Schneefallgrenze von 1200 bis 1500 m im westlichsten und nördlichen Unterwallis 30 bis 50 cm, sonst am Alpennordhang und im nördlichen Oberwallis 20 bis 30 cm; in den übrigen Gebieten weniger. Damit schneite es seit Niederschlagsbeginn in der Nacht zum Mittwoch oberhalb von 1800 m:

- westlichstes Unterwallis: 70 bis 100 cm
- Waadtländer Alpen und nördliches Unterwallis: 50 bis 80 cm
- im übrigen westlichen Unterwallis sowie in den Freiburger und westlichsten Berner Alpen: 30 bis 50 cm
- am übrigen Alpennordhang, im nördlichen Oberwallis und im Gotthardgebiet: 20 bis 30 cm
- sonst weniger, ganz im Osten Graubündens nur wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

aus West, am Nachmittag auf Nordwest drehend

- am Alpennordhang und in der Höhe mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 30.11.2019

In der zweiten Nachthälfte auf Samstag endet der Schneefall, in den Morgenstunden auch am zentralen und östlichen Alpennordhang. In den Bergen wird es aus Westen zunehmend sonnig. Am Alpsüdhang ist es bereits ab dem Morgen sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt im Westen bei rund 1200 m, im Osten um 800 m. Bis am Samstagmorgen fallen:

- Alpennordhang, nördliches Prättigau: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete: meist 5 bis 15 cm; am Alpsüdhang weniger oder es ist trocken

Temperatur

im Tagesverlauf aus Westen ansteigend; am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen, -2 °C im Süden und -4 °C im Osten

Wind

- in der Nacht auf Samstag und am Vormittag in den Bergen starker Nordwestwind, am zentralen Alpsüdhang zum Teil bis in die Täler
- am Nachmittag schwacher bis mässiger Westwind

Tendenz bis Montag, 02.12.2019

Sonntag

Es ist meist bewölkt und aus Westen und Süden setzt Schneefall ein. Im Osten bleibt es unter Föhneinfluss bis am Nachmittag trocken. Es bläst starker Südwestwind. Im Norden liegt die Nullgradgrenze auf 2000 m. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.

Montag

Es ist zunächst stark bewölkt mit etwas Schneefall bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf gibt es aus Westen Aufhellungen. Im Süden ist es mit Nordwind ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr nimmt besonders im Westen und im Norden langsam ab.